



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

**Joh. 14, 21 - 26**

**07.05.2012**

**Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.54.73

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-36392](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-36392)

Mo, 7. Mai 2012

Zit Joh 14:27-28

In diesem Evangelium kommt die große Verkündigung Jesu: Der Heilige geht.

Der Beistand des Heiligen Geistes, um den wir nie genug für uns und für die Kirche beten sollen, hat zwei Seiten.

Er bringt keine neue Offenbarung. Aber er erinnert. Er hilft uns die Botschaft Jesu immer tiefer und besser zu verstehen. Und das ist der Blick zurück, den wir mit der Kirche immer brauchen, die Notizen, den Wegweiser den wir nie am dem Aug verlieren dürfen. Darum schlagen wir die Bibel auf, darauf stand in der Mitte der Kanon die große aufgeschlagene Bibel. Es gibt immer wieder die Notwendigkeit, an Wort, einen Satz, eine Lehre, ein Gleichnis besser zu verstehen. Die erste Frage muss immer sein: Stimmt das mit dem Wort und dem Willen Jesu überein?

Die zweite Richtung des Heiligen Geistes heißt: Er wird uns lehren. D. h. er wird uns helfen, Orientierung zu finden, die Zeichen da draußen zu verstehen, die passende Antwort der Liebe auf die Not der Menschen finden, die richtige zu finden, die ewige Wahrheit in die Zeit hinein zu sagen.

So kann man sich denken, Geht für den Blick zurück und für den Blick nach vorne, um heute und morgen